

Münchs

Nach Pfanner handelt es sich hier um einen genitivischen Ortsnamen: also „Münchs Hof“ zum Familiennamen Münch.

Urkundlich taucht der Ort vor 1365 auf, als Peter Schenk von Reicheneck an Rudiger Valzner zwei Güter „ze Mings“ verkauft. 1504 wird der Ort „Mintz“ genannt und vor 1516 noch heißt es „zum Mynngs zwen hof bey Stierbergk gelegen“. Nur wenig später, 1518, erscheint der Ort als „Mings“, von dem gesagt wird, hier befindet sich „ein weiler pey Stierwergk gelegen“, der „Seckendorfsch und Lentersamisch (=Lenterheimerisch)“ ist.

Kurz vor 1582 wird überliefert: „Myngs seind zwen einzige hof auf dem gepirg zwischen Stierberg und dem Hiltpoltstein“. Damit ist das Verwirrspiel um den Ort noch nicht beendet, denn 1740 wird über den Ort gesagt: „zunächst bey dem Schloß Stierberg liegt Miex, zwei Bauernhöffe“.

Bis zur Aufhebung der Patrimonialgerichtsbarkeit gehörte der Ort teils zur Tucherischen und teils zur Lochnerschen Herrschaft.

Der letzte noch erhaltene Dorfbrunnen von ehemals 26 Brunnen in der Gemeinde

Mit auf dem Bild: Gerhard Hutzler, Dieter Grosch, Helmut Leistner (von li. nach re.)



oben:
heutige Ansicht von der B2 kommand
darunter (2 Bilder):
das alte Hirtenhaus, heute Anwesen
Münchs 5, Familie Börner
Bild unten: Altes Anwesen Familie
Leistner mit Brunnen im Vordergrund